

GUSTY L. HERRIGEL

ZEN IN DER  
KUNST  
DES BLUMEN-  
WEGES

Der Blumenweg -  
das Glück des Blumenstellens

Vorwort von  
Daisetz T. Suzuki

BUCHCLUB EX LIBRIS ZÜRICH

# INHALTSVERZEICHNIS

VORWORT von Daisetz Suzuki	9
EINFÜHRUNG	13
DER UNTERRICHT	15
Begrüßung	15
Erste Unterrichtsstunde	16
Zweite Unterrichtsstunde	20
Dritte Unterrichtsstunde	21
Ergebnis weiterer Stunden	23
Blumenausstellungen	27
Gemeinsame Unterweisung	29
Grundregeln	35
DER MEISTER	38
Worte des Meisters	38
Das Prinzip der Drei	38
Aus der Gesinnungsvorschrift	41
Versammlung der Meister	42
Die Übermittlung der Lehre	44
DER BLUMENWEG	49
Die zehn Tugenden	49
Die Hauptforderung	54
Das rechte Verhalten zur Pflanze	59
Kunst oder Natur?	68

## NACHWORT

**UM DEM AUSDRÜCKLICHEN WUNSCH** nachzukommen, den Blumenweg weitgehendst zu umschreiben und von vielen Seiten möglichst umfassend zu beleuchten, wurden gedankliche Wendungen aus verschiedenen Richtungen her bewußt wiederholt.

Beim Begehen dieses ebenso einfachen wie schwierigen Blumenweges mag zugleich ein Zugang gefunden werden zu einem lebendigen Verständnis der östlichen Paradoxien.

Vorliegende Bilder wurden zum Teil nach eigenen Photographien und Skizzen selbst gezeichnet, zum Teil japanischen Heftchen der Tokugawa-Zeit und Zeichnungen von Meister Bokuyo Takeda entnommen.

Das Titelbild und die japanischen Schriftzeichen wurden von dem 91 Jahre alten Dr. Jun Komachiya geschrieben.

